

Wille, Bruno: Durch die Nacht mit dumpfem Rauschen (1894)

1 Durch die Nacht mit dumpfem Rauschen
2 Treibt vorbei des Stromes Wut;
3 Und mit träumerischem Lauschen
4 Starr' ich auf die dunkle Flut.

5 Schattenhafte Kähne wallen
6 Mir vorbei, in Nacht hinein;
7 Liebe Stimmen fern verhallen; –
8 Und die Strömung tönt allein.

9 Und verlassen heb ich meine
10 Augen schmerzbethaut empor:
11 Da entschwebt mit hehrem Scheine
12 Ein Gestirn dem Wolkenflor;
13 »sieh, ich bleibe!« winkt sein Auge.
14 Und die bange Seele zieht
15 Auf zu diesem treuen Auge, –
16 Wie ein Kind zur Mutter flieht. –

17 Wenn dereinst des Todes Grauen
18 Dieses Herz umspült und bricht,
19 Laß noch einmal dich erschauen
20 Ueber Wassern, süßes Licht,
21 Bis den letzten Liebesfunken,
22 Der in meinem Auge scheint,
23 Deine Blicke aufgetrunken
24 Und dem Sternenglanz vereint.